

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	25 (1954)
Heft:	8
Nachruf:	Emma Fischer
Autor:	E.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Zabig in den schönen Essräumen spendend, im Hintergrund standen, Glück gewünscht zu ihrer nunmehr 30jährigen erfolgreichen Tätigkeit.

Einweihung des Bürger- und Altersheimes Esslingen

Die Armenpflege Egg hat es verstanden, die Einweihung des Neubaus ihres Alters- und Bürgerheims nicht bloss zum Volksfest der Gemeinde zu gestalten, sondern auch deutlich zum Ausdruck zu bringen, dass heutzutage ein solcher Neubau nicht nur Sache der Gemeinde, sondern auch des Bezirks und vor allem des Kantons ist. Vorgängig des Festes aber, das sich auf dem Platz und der Wiese hinter dem Haus abspielte, waren die zahlreichen Ehrengäste zum Festessen geladen, das auf den besonderen Wunsch der Hauseltern Kessler im Speisesaal des Heimes stattfand und die Leistungsfähigkeit der Küche in Quantität und Qualität bewies. In freundnachbarlicher Weise spendeten Herr Braun aus Oetwil und seine Helferinnen klassische Tafelmusik — einleitend Glucks Reigen der seligen Geister —, wobei er mitteilte, er werde, da sich der Saal so gut eigne, auch später für musikalische Darbietungen für die Insassen sorgen.

Nach dem Mahl, das auch durch herzliche Begrüssungsworte gewürzt wurde, erfolgte unter kundiger Führung die Besichtigung des Baus vom Keller bis zum Estrich. Man erlebte, dass sparsames Bauen Schönheit nicht ausschliesst, und der Redaktor notierte sich, dass allen Hauseltern, die grössere Umbauten vornehmen wollen, ein Beuch in Esslingen zu empfehlen sei.

Dann begann der Reigen der Reden, unterbrochen von Reigen, Spiel und Lied der Schüler von Esslingen unter dem Motto «Di Junge chömed zun Alte uf Bsuech», vom Spiel der Musikgesellschaft Egg und von gutgewählten Liedern sämtlicher Chöre der Gemeinde Egg. Die Begrüssung durch Herrn Pfister, dem Präsidenten der Armenpflege, war zugleich ein herzlicher Dank an alle Beteiligten, nicht zuletzt an Architekt Scheibler, der seine im Jahr 1948 preisgekrönten Pläne immer wieder ummodelln musste, und an seine getreuen Helferin Frl. Hess. Von den übrigen Rednern, die sich alle loblischerweise der Kürze beflissen, seien noch namentlich erwähnt Gemeindepfarrer Wintsch, der eindrucksvoll zu sagen wusste, welche Arbeit geleistet wurde, bis dieser allseitig befriedigende Bau zum Nutzen der Gemeinde eingeweiht werden konnte, vor allem aber Regierungsrat Dr. Heusser, der in Begleitung von Sekretär Dr. Schoch erschienen war, um persönlich die Freude der Behörden über das gelungene Werk, bei dem es keinen Nachtragskredit geben werde, zum Ausdruck zu bringen. Er verwies darauf, dass der begrüssenswerten Tendenz, nach Differenzierung der Heime hier dadurch Rechnung getragen worden ist, dass ein Trakt speziell die Aufgabe des Bürgerheims übernimmt. Bei der zum Schluss erfolgenden feierlichen Uebergabe des Baus machte Architekt Franz Scheibler, Winterthur, interessante Mitteilungen über die Gesichtspunkte, die ihn bei der definitiven Ausarbeitung der Pläne geleitet hatten, auf die wir aber jetzt nicht eingehen, weil auch hier eine Leistung vorliegt, die in einer Heimbauten gewidmeten Nummer des Fachblattes eingehender besprochen werden soll.

Emma Fischer

Fräulein Emma Fischer, Mitglied des VSA seit mehr als zwanzig Jahren, ist am 31. Mai gestorben.

Fräulein Fischer trat am 9. Juli 1906, 23 Jahre alt, in den Dienst des Erholungshauses Zürich-Fluntern und arbeitete daselbst als Gehilfin und rechte Hand der Hausmutter 40 Jahre lang. Im Juli 1946 wurde sie pensioniert, durfte aber im Hause wohnen und verpflegt werden bis zu ihrem Tode. 48 Jahre also lebte sie in unserem Hause, in dem sie ganz verwurzelt war, das ihr wirklich Heim und Heimat war. Sie aber hat ihre ganze Kraft gegeben, all ihr Sinnen und Denken galt dem Wohl des Hauses und seinen Bewohnern. Allen, die sie gekannt haben, wird sie in ihrer lebhaften und heiteren Art in bester Erinnerung bleiben.

E. G.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 27. Juli 1954

Zucker

Der Preiseinbruch auf dem Rohzuckermarkt, welcher Mitte Juli einen Tiefstand erreichte, wurde inzwischen durch Massnahmen der kubanischen Regierung zur Stützung der Preise wieder ausgeglichen.

Auf dem Weisszuckermarkt ist noch eine ziemlich feste Preistendenz zu verzeichnen. Sobald aber im Oktober Ware aus der neuen Zuckerrüben-Ernte zur Verfügung steht, rechnet man mit leichten Preis-Rückgängen.

Kaffee

In der ersten Hälfte des Berichtsmonats hielt die nervöse Situation an der New Yorker Termin-Börse mit wechselnden Hause- und Baisse-Bewegungen weiterhin an. Auch in Europa disponible Ware konnte zum Teil zu relativ interessanten Preisen gekauft werden.

Erst die 2. Juli-Hälfte brachte eine Festigung des Marktes. Vermehrte Käufe aus Europa verhalfen den Preisen in Zentralamerika, speziell Costa-Rica und Columbien, zu einem Anstieg. Etwas im Preise nachgelassen haben einzig verschiedene billigere Qualitäten (Robustas).

Trotzdem ist zu bedenken, dass die Abgabepreise der schweizerischen Röstereien immer noch beachtlich unter den heutigen Weltmarkt-Wiederbeschaffungspreisen für Rohkaffee liegen. Ohne eine drastische Preissenkung für Rohkaffee ist anzunehmen, dass die Röstkaffeepreise innert 2 bis 3 Monaten dem höhern Wiederbeschaffungsniveau angepasst werden müssen.

Tee-Kräuter

Pfefferminze: Die neuen Preise werden höher liegen als in der letzten Saison. Zurückzuführen ist dies auf die allgemein schlechte Wetterlage in Mittel-europa.